

KURZÜBERSICHT DER LÄNDERPOSITIONEN

LÄNDERGRUPPE AFRIKA:

ALGORIA, KUNGU, TINSINIA, SÜDAKRIBA

LÄNDERGRUPPE ASIEN:

KINESIEN, SAUDARAB, BONGLODASH

LÄNDERGRUPPE WESTEUROPA, NORDAMERIKA, PAZIFIK:

DEUTLAND, EMARIKA, INDONASIEN

LÄNDERGRUPPE LATEINAMERIKA:

BRASUL, KOLAMBO, AGENTORIEN

LÄNDERGRUPPE OSTEUROPA:

ROSSIA, RAMINIEN

LÄNDERGRUPPE AFRIKA



ALGORIA: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	Nordwesten Afrikas/ 34 Mio. Einwohner/ 2,4 Mio. km ²
Ökologie:	2/3 Wüste; durchschnittlich 0,9 Tonnen CO ₂ -Ausstoß pro Kopf und Jahr in Afrika
Ökonomie:	Entwicklungsland; gehört durch Erdöl- und Erdgasressourcen zu den reicheren Entwicklungsländern Afrikas
Soziales:	Armut; Arbeitslosigkeit; Korruption

POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF AGENTORIEN:

- 1) Das Land hat noch keine Position zur ersten Forderung des Resolutionsentwurfs festgelegt.
- 2) Algoria wird die zweite Forderung nicht unterstützen, weil es der Meinung ist, dass es nicht möglich ist, einen so hohen Anteil an Erneuerbare Energien zu verwenden.
- 3) Algoria spürt die Auswirkungen des Klimawandels vor allem durch zunehmende Wüstenbildung und knapper werdenden Wasserressourcen und erachtet es deshalb als selbstverständlich, dass die Industriestaaten als Hauptverursacher des Klimawandels Ausgleichszahlungen für die entstandenen Schäden leisten müssen.
- 4) Algoria ist der Meinung, dass die Waldschutzgebiete der Länder bis 2020 verdreifacht werden müssen und Urwälder, da diese besonders viel CO₂ aus der Atmosphäre binden, zu 60 Prozent unter Schutz gestellt werden sollten.



KUNGU: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	Zentralafrika/ 68 Mio. Einwohner/ 2,3 Mio. km ²
Ökologie:	tropischer Regenwald (zweitgrößter Bestand); hohe Abholzungsrate; durchschnittlich 0,9 Tonnen CO ₂ -Ausstoß pro Kopf und Jahr in Afrika
Ökonomie:	Entwicklungsland; gehört zu den ärmsten Ländern der Welt; hohe Auslandsschulden
Soziales:	Diktatur; Bürgerkriege; fehlende Infrastruktur

POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF AGENTORIEN:

- 1) Kungu unterstützt die erste Forderung, da die Industriestaaten verantwortlich für den Klimawandel sind. Jedoch sollten auch die Schwellenländer, die einen enormen Zuwachs an CO₂-Emissionen zu verzeichnen haben, diese Forderung erfüllen müssen.
- 2) Kungu unterstützt die Forderung, dass die Industriestaaten den Anteil der Erneuerbaren Energien bis 2050 auf 60 Prozent erhöhen müssen, um die CO₂-Emissionen zu reduzieren.
- 3) Das Land befürwortet die Zahlungen der Industriestaaten, da es als Entwicklungsland Gelder zur Vorbeugung und der bereits entstandenen Schäden aus eigener Kraft nicht aufbringen könnte.
- 4) Kungu wird die Forderung die Waldschutzgebiete bis 2020 zu verdreifachen nur unterstützen, wenn es dafür Gelder durch die Industriestaaten erhält, da es einige Waldflächen dadurch nicht gewinnbringend verwenden kann.



TINSINIA: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	Ostafrika/ 37 Mio. Einwohner/ 945.087 km ²
Ökologie:	40 Prozent des Landes von Wald bedeckt; hohe Abholzungsrate; durchschnittlich 0,9 Tonnen CO ₂ -Ausstoß pro Kopf und Jahr in Afrika
Ökonomie:	Entwicklungsland; gehört zu den ärmsten Ländern der Welt
Soziales:	keine sozialen Sicherungssysteme

POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF AGENTORIEN:

- 1) Tinsinia wird die Forderung einer Reduzierung der CO₂-Emissionen der Industriestaaten unterstützen, weil diese Hauptverursacher der Emissionen und somit des Klimawandels sind.
- 2) Tinsinia begrüßt die Forderung, dass die Industriestaaten den Anteil der Erneuerbaren Energien bis 2050 auf 60 Prozent erhöhen müssen, um die CO₂-Emissionen zu reduzieren.
- 3) Das Land verzeichnet schon erste Folgen des Klimawandels, deshalb befürwortet es die Zahlungen der Industriestaaten an die Entwicklungs- und Schwellenländer. Aus eigener Kraft könnte es die Gelder zur Vorbeugung und der bereits entstandenen Schäden nicht aufbringen.
- 4) Tinsinia wird die Forderung die Waldschutzgebiete bis 2020 zu verdreifachen unterstützen, da der Wald viel Kohlenstoff speichert und für das Land eine wichtige Einnahmequelle (Tourismus) darstellt.



SÜDAKRIBA: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	Südafrika/ 48 Mio. Einwohner/ 1,2 Mio. km ²
Ökologie:	verschiedene Klimazonen (von Wüste bis subtropisch); 7 Tonnen CO ₂ -Ausstoß pro Kopf und Jahr
Ökonomie:	Industriestaat mit starkem Stadt-Land-Wohlstandsgefälle; bedeutendste Wirtschaft des gesamten Kontinents
Soziales:	Rassismus stark ausgeprägt; Kriminalität; Arbeitslosigkeit

POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF AGENTORIEN:

- 1) Laut Südakriba sollten die Industriestaaten ihren CO₂-Ausstoß auf acht Tonnen pro Kopf und Jahr reduzieren, da eine weitergehende Forderung unrealistisch wäre. Außerdem sollten auch Schwellenländer diese Forderung erfüllen.
- 2) Südakriba möchte die Forderung den Anteil der Erneuerbaren Energien bis 2050 zu erhöhen auf 40 Prozent beschränken und dafür vermehrt in energieeffiziente Technologien investieren, weil es der Meinung ist, dass der Energiebedarf nicht in so hohem Maße durch Erneuerbare Energien gedeckt werden kann.
- 3) Das Land befürwortet die Zahlungen der Industriestaaten an die Entwicklungsländer. Schwellenländer sollten aus eigener Anstrengung finanzielle Mittel aufwenden können.
- 4) Südakriba wird die Forderung die Waldschutzgebiete bis 2020 zu verdreifachen unterstützen, da der Schutz der Wälder einen großen Beitrag zur Regulierung des Klimas leistet.

LÄNDERGRUPPE ASIEN



KINESIEN: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	Ostasien/ 1,3 Mrd. Einwohner/ 9,5 Mio. km ²
Ökologie:	extreme Luftverschmutzung (in Städten); 3,9 Tonnen CO ₂ -Ausstoß pro Kopf und Jahr
Ökonomie:	Schwellenland (Übergang zwischen Entwicklungs- und Industrieland); enormes jährliches Wirtschaftswachstum
Soziales:	trotz starkem Wirtschaftswachstum sind große Teile der Bevölkerung arm

POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF AGENTORIEN:

- 1) Kinesien wird die Forderung der Reduzierung der CO₂-Emissionen auf fünf Tonnen pro Kopf und Jahr bis 2030 nicht unterstützen, da es acht Tonnen als ausreichend erachtet.
- 2) Kinesien unterstützt die Forderung, dass die Industriestaaten den Anteil der Erneuerbaren Energien bis 2050 auf 60 Prozent erhöhen, um die CO₂-Emissionen zu reduzieren.
- 3) Kinesien befürwortet die Zahlungen der Industriestaaten an die Entwicklungs- und Schwellenländer, da die Industrieländer als Hauptverursacher in der Pflicht sind, für die Folgen des Klimawandels zu zahlen.
- 4) Das Land unterstützt die Forderung die Waldschutzgebiete bis 2020 zu verdreifachen, da die Wälder wichtige Speicher von Kohlenstoff sind.



SAUDARAB: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	Vorderasien/ 27 Mio. Einwohner/ 2,2 Mio. km ²
Ökologie:	vorwiegend Wüste; 15 Tonnen CO ₂ -Ausstoß pro Kopf und Jahr
Ökonomie:	Industriestaat; weltweit größte Reserve an Erdöl; 64 Prozent der Wirtschaftserlöse durch Verkauf von Erdöl
Soziales:	gute Infrastruktur; islamisch-konservatives Religionsbild; Menschenrechte, Meinungsfreiheit stark eingeschränkt

POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF AGENTORIEN:

- 1) Saudarab wird die erste Forderung keinesfalls unterstützen, weil das bedeuten würde, dass das Land seine Energieversorgung und seinen Energieverbrauch grundsätzlich umstellen müsste.
- 2) Die Erneuerbaren Energien bis 2050 auf 60 Prozent zu erhöhen, wird Saudarab nicht befürworten, da es finanzielle Einbußen durch die geringere Nachfrage nach Öl befürchtet. Die Investition in energieeffiziente Maschinen und Technologien würde es bestenfalls unterstützen.
- 3) Das Land würde Forderung drei nur unterstützen, wenn es als ölproduzierender Staat im Falle der sinkenden Nachfrage nach Öl ebenfalls Ausgleichszahlungen erhält.
- 4) Saudarab unterstützt die Forderung die Waldschutzgebiete zu verdreifachen, findet aber, dass gerade Länder mit Ur- und Regenwäldern ihren Wald in noch höherem Maße schützen müssen, weil er für die Regulierung des globalen Klimas enorm wichtig ist.



BONGLODASH: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

- Grunddaten: Südasien/ 150 Mio. Einwohner/ 144.000 km²
- Ökologie: 17 Prozent des Landes von Mangrovenwäldern bedeckt; hohe Abholzungsrate; durchschnittlich 1,3 Tonnen CO₂-Ausstoß pro Kopf und Jahr in Asien
- Ökonomie: Entwicklungsland; eines der ärmsten Länder Asiens
- Soziales: viele Menschen ohne Landbesitz, die oftmals auf überflutungsgefährdeten Gebieten leben

POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF AGENTORIEN:

- 1) Bangladesch betreffen die Auswirkungen des Klimawandels gravierend, deshalb sollen die Industriestaaten ihren CO₂-Ausstoß sogar auf zwei Tonnen pro Kopf und Jahr bis 2030 beschränken müssen. Bangladesch stützt seine Forderung auf die Meinung internationaler Klimaexperten, die zwei Tonnen Emissionen pro Kopf und Jahr als Voraussetzung für eine einigermaßen sichere Klimastabilität sehen.
- 2) Bangladesch findet, dass die Industriestaaten den Anteil der Erneuerbaren Energien sogar bis 2030 auf 60 Prozent erhöhen und in energieeffiziente Technologien investieren müssen, damit die CO₂-Emissionen gesenkt und der Klimawandel gebremst werden kann.
- 3) Bangladesch unterstützt die Forderung, dass die Industriestaaten Ausgleichszahlungen für die entstandenen Schäden leisten müssen und für die Entwicklungsländer Gelder bereitstellen, um in Klimaschutz investieren zu können.
- 4) Bangladesch hat noch keine Position zur vierten Forderung festgelegt.

LÄNDERGRUPPE WESTEUROPA, NORDAMERIKA, PAZIFIK



DEUTLAND: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	Mitteleuropa/ 82 Mio. Einwohner/ 357.000 km ²
Ökologie:	1/3 der Fläche sind Wälder; 10 Tonnen CO ₂ -Ausstoß pro Kopf und Jahr
Ökonomie:	Industriestaat; drittgrößte Industrienation der Welt
Soziales:	eines der dicht besiedelten Länder der Welt; Grundsicherung der Menschen sichergestellt

POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF AGENTORIEN:

- 1) Deutland wird die Forderung der Reduzierung der CO₂-Emissionen auf fünf Tonnen pro Kopf und Jahr nicht unterstützen, da es sieben Tonnen als realistischer erachtet und zum anderen auch die Schwellenländer von dieser Verpflichtung nicht ausgenommen werden sollten.
- 2) Deutland erachtet es als realistischer den Anteil der Erneuerbaren Energien bis 2050 auf 50 Prozent zu erhöhen und darüber hinaus verstärkt in energieeffiziente Maschinen und Technologien zu investieren.
- 3) Deutland befürwortet zwar die Forderung den Entwicklungsländern finanzielle Mittel bereitzustellen, betont aber, dass die Schwellenländer eigene Mittel bereitstellen müssen.
- 4) Das Land wird Forderung vier unterstützen und ist darüber hinaus der Meinung, dass Länder mit Urwald- und Regenwaldbeständen diese zu 60 Prozent schützen müssen, da diese Wälder besonders viel Kohlenstoff speichern und von Abholzung bedroht sind.



EMARIKA: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	Nordamerika/ 362 Mio. Einwohner/ 9,1 Mio. km ²
Ökologie:	33 Prozent Waldfläche (auch Urwälder); 20 Tonnen CO ₂ -Ausstoß pro Kopf und Jahr
Ökonomie:	Industriestaat; größte Volkswirtschaft der Welt
Soziales:	37 Mio. Menschen leben unterhalb der Armutsgrenze; Benachteiligung von Schwarzen

POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF AGENTORIEN:

- 1) Emarika wird die Forderung der Reduzierung der CO₂-Emissionen auf fünf Tonnen pro Kopf und Jahr nicht unterstützen, da es mit einem derzeitigen pro Kopf Ausstoß von 19 Tonnen diese Forderung als unrealistisch erachtet.
- 2) Emarika befürwortet die Forderung, dass der Anteil der Erneuerbaren Energien bis 2050 auf 60 Prozent erhöht werden soll, findet aber, dass die Schwellenländer ebenso in der Pflicht sind, diese Forderung umzusetzen.
- 3) Emarika ist der Meinung, dass nur Entwicklungsländern und nicht Schwellenländern Gelder für die Reduzierung der Emissionen zur Verfügung gestellt werden sollten. Darüber hinaus würde es keine finanziellen Mittel als Ausgleich für entstandene Schäden des Klimawandels bereitstellen, weil die Kosten dieser Schäden äußerst schwer zu erfassen seien.
- 4) Das Land hat noch keine Position zur Forderung vier festgelegt.



INDONASIEN: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	Südostasien/ 236 Mio. Einwohner/ 1,9 Mio. km ²
Ökologie:	tropischer Regenwald (drittgrößter Bestand); hohe Abholzungsrate; durchschnittlich 1,3 Tonnen CO ₂ -Ausstoß pro Kopf und Jahr in Asien
Ökonomie:	Entwicklungsland; Tourismus größte Einnahmequelle
Soziales:	27 Prozent der Bevölkerung leben in Armut; Slums oftmals Zentren radikaler Islamisten

POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF AGENTORIEN:

- 1) Da Indonesien die Auswirkungen des Klimawandels gravierend betreffen, fordert es, dass die Industriestaaten ihren CO₂-Ausstoß sogar auf zwei Tonnen pro Kopf und Jahr beschränken müssen. Indonesien stützt seine Forderung auf die Meinung internationaler Klimaexperten, die zwei Tonnen Emissionen pro Kopf und Jahr als Voraussetzung für eine einigermaßen sichere Klimastabilität sehen.
- 2) Indonesien hat noch keine Position zur Forderung zwei festgelegt.
- 3) Indonesien befürwortet die Zahlungen der Industriestaaten an die Entwicklungs- und Schwellenländer, da es als armes Land diese Gelder nicht aufbringen könnte, und die Industrieländer als Hauptverursacher in der Pflicht sind, für die Folgen zu zahlen.
- 4) Da der Wald für das Land ein wichtiger Wirtschaftszweig ist, wird Indonesien die Forderung die Waldschutzflächen bis 2020 zu verdreifachen nur unterstützen, wenn damit Ausgleichszahlungen durch die Industriestaaten verbunden sind.

LÄNDERGRUPPE LATEINAMERIKA



BRASUL: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	Südamerika (Osten)/ 190 Mio. Einwohner/ 8,5 Mio. km ²
Ökologie:	Regenwald bedeckt 60 Prozent der Landesfläche (größter weltweit); hohe Abholzungsrate; durchschnittlich 2,1 Tonnen CO ₂ -Ausstoß pro Kopf und Jahr in Südamerika
Ökonomie:	Schwellenland (Übergangsphase zwischen Entwicklungs- und Industrieland); bedeutendste Wirtschaft in Südamerika
Soziales:	Unterschied zwischen Arm und Reich stark ausgeprägt

POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF AGENTORIEN:

- 1) Brasil treffen die Folgen des Klimawandels gravieren, deshalb ist das Land der Meinung, dass die Industriestaaten ihren CO₂-Ausstoß sogar auf zwei Tonnen pro Kopf und Jahr bis 2030 beschränken müssen. Brasil stützt seine Forderung auf die Meinung internationaler Klimaexperten, die zwei Tonnen Emissionen pro Kopf und Jahr als Voraussetzung für eine einigermaßen sichere Klimastabilität sehen.
- 2) Brasil findet, dass die Industriestaaten den Anteil der Erneuerbaren Energien schon bis 2030 auf 60 Prozent erhöhen müssen, damit die CO₂-Emissionen gesenkt und der Klimawandel gebremst werden kann.
- 3) Brasil unterstützt die Forderung, dass die Industriestaaten als Hauptverursacher des Klimawandels Ausgleichszahlungen für die entstandenen Schäden leisten müssen.
- 4) Brasil äußert sich kritisch gegenüber der Forderung die Waldschutzgebiete bis 2020 zu verdreifachen, da der Wald einen wichtigen Wirtschaftszweig in Brasil darstellt.



KOLAMBO: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	Südamerika (Norden)/ 45 Mio. Einwohner/ 1,1 Mio. km ²
Ökologie:	530.000 km ² Waldfläche, davon 378.000 km ² Regenwald; hohe Abholzungsrate; durchschnittlich 2,1 Tonnen CO ₂ -Ausstoß pro Kopf und Jahr in Südamerika
Ökonomie:	Entwicklungsland; großes ökonomisches Potenzial
Soziales:	Probleme mit Drogenhandel; teilweise bürgerkriegsähnliche Zustände

POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF AGENTORIEN:

- 1) Kolambo ist der Meinung, dass die Industriestaaten ihren CO₂-Ausstoß auf zwei Tonnen pro Kopf und Jahr reduzieren müssen, da die Industriestaaten einen hohen CO₂-Ausstoß haben und somit verantwortlich für den Klimawandel sind.
- 2) Kolambo findet, dass die Industriestaaten den Anteil der Erneuerbaren Energien bis 2040 auf 60 Prozent erhöhen müssen, um die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Jedoch sollten auch die Schwellenländer diese Forderung erfüllen müssen.
- 3) Das Land befürwortet die Zahlungen der Industriestaaten an die Entwicklungs- und Schwellenländer, da es Gelder für entstandene Schäden aus eigener Kraft nicht aufbringen könnte.
- 4) Kolambo wird die Forderung die Waldschutzgebiete bis 2020 zu verdreifachen nur unterstützen, wenn es dafür Gelder durch die Industriestaaten erhält, da es einige Waldflächen dadurch nicht gewinnbringend an Unternehmen verkaufen kann.

AGENTORIEN: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	Südamerika/ 40 Mio. Einwohner/ 2,7 Mio. km ²
Ökologie:	12 Prozent Waldfläche; hohe Abholzungsrate; durchschnittlich 2,1 Tonnen CO ₂ -Ausstoß pro Kopf und Jahr in Südamerika
Ökonomie:	Schwellenland (Übergang zwischen Entwicklungs- und Industrieland); Gewinnung von Erdöl/ Erdgas wichtig
Soziales:	hohes Wohlstandsgefälle zwischen Arm und Reich

POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF AGENTORIEN:

Agentorien hat den Resolutionsentwurf eingebracht.

- 1) Das Land vertritt die Position, dass die Industriestaaten ihren CO₂-Ausstoß auf fünf Tonnen pro Kopf und Jahr bis 2030 begrenzen müssen, da sie die Hauptverursacher des Klimawandels sind.
- 2) Agentorien ist der Meinung, dass die Industriestaaten den Anteil der Erneuerbaren Energien bis 2050 auf 60 Prozent erhöhen müssen, damit die CO₂-Emissionen gesenkt werden können.
- 3) Agentorien spürt bereits die Auswirkungen des Klimawandels im Land und fordert von den Industriestaaten Ausgleichszahlungen für die entstandenen Schäden und finanzielle Mittel, um den eigenen Anteil der Erneuerbare Energien zu erhöhen.
- 4) Agentorien ist der Meinung, dass die Waldschutzgebiete bis 2020 verdreifacht werden müssen, da durch die Entwaldung viel Kohlenstoff in die Atmosphäre gelangt.

LÄNDERGRUPPE OSTEUROPA



ROSSIA: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	nördliches Eurasien/ 142 Mio. Einwohner/ 17 Mio. km ²
Ökologie:	25 Prozent der weltweiten Waldbestände (auch Urwälder); hohe Abholzungsrate; 10,8 Tonnen CO ₂ -Ausstoß pro Kopf und Jahr
Ökonomie:	Transformationsland (nach Zusammenbruch der kommunistischen Diktatur verfolgt es marktwirtschaftlichen Kurs) und wichtige Industrienation; Export Öl und Gas wichtig
Soziales:	20 Prozent leben unterhalb der Armutsgrenze

POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF AGENTORIEN:

- 1) Rossia wird die Forderung der Reduzierung auf fünf Tonnen CO₂ nicht unterstützen, weil es der Meinung ist, dass acht Tonnen schon ein weitreichendes Ziel darstellt.
- 2) Die Erneuerbaren Energien bis 2050 auf 60 Prozent zu erhöhen, wird Rossia nicht befürworten, da es diese Forderung als zu hoch und unrealistisch erachtet. Außerdem befürchtet es finanzielle Einbuße, wenn die Nachfrage nach Öl abnimmt.
- 3) Das Land wird die Forderung der finanziellen Mittel durch die Industriestaaten nur an Entwicklungsländer nicht aber an Schwellenländer unterstützen. Darüber hinaus verlangt es als ölproduzierender Staat ebenfalls Ausgleichszahlungen für den Fall, dass die Nachfrage nach Öl abnimmt.
- 4) Rossia begrüßt die Forderung die Waldschutzgebiete zu verdreifachen, da die Wälder viel Kohlenstoff aus der Atmosphäre binden.



RAMINIEN: LANDESÜBERSICHT UND POSITION

Grunddaten:	Südosten Europas/ 22 Mio. Einwohner/ 238.391 km ²
Ökologie:	27 Prozent Waldbedeckung; 7 Tonnen CO ₂ -Ausstoß pro Kopf und Jahr
Ökonomie:	Transformationsland (nach Zusammenbruch der kommunistischen Diktatur verfolgt es marktwirtschaftlichen Kurs) und Industrieland (eines der ärmsten Länder Europas)
Soziales:	Lebensstandard niedrig; schlechte Infrastruktur

POSITION ZUM RESOLUTIONSENTWURF AGENTORIEN:

- 1) Raminien wird die Forderung der Reduzierung auf fünf Tonnen CO₂ nicht unterstützen, weil es der Meinung ist, dass sieben Tonnen realistischer sind und für manche Länder wie Emarika schon ein kaum zu erreichendes Ziel darstellt.
- 2) Raminien findet es außerdem realistischer, die Erneuerbaren Energien bis 2050 auf 40 Prozent zu erhöhen und vermehrt in energieeffiziente Maschinen und Technologien zu investieren, um die CO₂-Emissionen zu reduzieren.
- 3) Das Land hat noch keine Position zu Forderung drei festgelegt.
- 4) Raminien unterstützt die Forderung die Waldschutzgebiete zu verdreifachen. Vor allem sollten aber Länder mit Urwäldern und Regenwäldern diese sogar zu 60 Prozent unter Schutz stellen, weil sie besonders viel CO₂ speichern.

Handbuch

„Länderpositionen“

Thema: Klimawandel und CO₂-Emissionen